

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Sankt Martinszug 2025 in Happerschoß



[JN] Bald ist es wieder so weit: Sankt Martin zieht mit Ross und Mantel durch unser Dorf.

Am Montag, 10. November 2025, treffen wir uns am Anno-platz vor der Kirche. Nach dem Glockengeläut der Pfarrkirche St. Remigius um 18:00 Uhr erklärt ein Kirchenvertreter die Bedeutung des heiligen Martin, bevor sich der Zug in Bewegung setzt.

Angeführt von Sankt Martin auf seinem Pferd zieht der Laternenzug durch die Straßen von Happerschoß. Besonders schön wird es, wenn auch die Anwohner ihre Häuser und Vorgärten mit Lichtern schmücken – so entsteht eine festliche Atmosphäre für Groß und Klein.

Auf dem Feld am Pützemichweg wird das große Martinsfeuer entzündet. Dort können – bei gutem Wetter – die Weckmänner gegen Vorlage eines Gutscheins abgeholt werden. Sollte es regnen, erfolgt die Ausgabe überdacht auf dem Pützemichplatz. Nur wenige Schritte weiter endet der



Zugstrecke: Annoplatz → Dorfplatz → Gutsgarten → Wahnbachweg → Eichenbitze → Im Scheidebunget → In der Flent → Zum Steimel → Talsperrenweg → Pützemichweg → Feuerplatz

Zug auf dem Pützemichplatz, wo anschließend die Verlosung der 15 großen Weckmänner stattfindet.

Bei Grillwürstchen, Glühwein, Kinderpunsch und anderen Leckereien laden wir zum gemütlichen Ausklang ein. Bitte bringen Sie gerne eigene Becher mit – der Umwelt zuliebe füllen

wir Ihre Getränke hinein.

Ein wichtiger Hinweis: Pechfackeln sind im Zug nicht erlaubt und ausschließlich den Sicherungsposten vorbehalten.

Wir freuen uns auf viele bunte Laternen, leuchtende Kinder- und einen gemeinsamen, stimmungsvollen Abend im Dorf!

Termine in unseren Dörfern 2025

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

07.11.2025

„Tanzen statt Novemberblues“
19.30 Uhr im Pfarrheim

10.11.2025

Sankt Martinszug.

15.11.2025

Pflege Spielplatz
„Zwergenburg“

22.11.2025

Weihnachtsmarkt auf dem
Pützemichplatz.

30.11.2025

Seniorenweihnachtsfeier im
Pfarrheim.

Generationenfrühstück:

letzter Mittwoch im Monat
um 9.30 Uhr

Reparaturcafé:

letzten Samstag im Monat
um 10 Uhr

Heimatverein

Happerschoß e.V.

Weihnachtsmarkt auf dem Pützemichplatz – 22. November 2025

[JN] Wenn Glühweinduft über den Pützemichplatz zieht und Lichterketten die Bäume schmücken, dann ist wieder Weihnachtsmarktzeit in Happerschoß.

Am Samstag, 22. November 2025, lädt der Heimatverein von 16:00 bis 21:00 Uhr herzlich ein, sich in weihnachtliche Stimmung zu bringen.

Ob Waffeln, Grillwurst, Glühwein oder selbstgebackene Kuchen – für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Handgefertigte Geschenkideen, Musik und nette Gespräche sorgen für die richtige Portion Adventsfreude.

Kommt vorbei, bringt Familie und Freunde mit und genießt mit uns einen stimmungsvollen vorweihnachtlichen Abend im Dorf.

Weckmann- Sammlung

Im Vorfeld des Martinszugs gehen unsere Vorstandsmitglieder wieder von Haus zu Haus und bieten Weckmann-gutscheine und Lose gegen eine Spende an.

Mit dem Erlös werden die Kosten für Zug und Verlosung gedeckt.

Vielen Dank an alle, die diese schöne Tradition durch ihre Unterstützung lebendig halten!



Grenzgängertreffen 2025

[JN] Die letzten Häuser von Happerschoß lagen gerade hinter uns, als der Duft von frischen Reibekuchen über die Hügel zog. Im goldenen Herbstlicht trafen sich die Heimatfreunde aus Weingartsgasse und Happerschoß erneut am Eisenkreuz zur mittlerweile 28. Ausgabe des Grenzgängertreffens.

Seit 1996 besteht diese Tradition, und sie ist aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Bei Reibekuchen, kühlen Getränken

und vielen Gesprächen genossen alle die gemeinsame Zeit. Auch Bürgermeister Mario Dahm schaute vorbei und richtete ein Grußwort an die beiden Vereine.

Am frühen Abend war der Teig verarbeitet, die Flammen erloschen und die Bänke wieder verladen – ein Zeichen gelebter Freundschaft zwischen zwei Dörfern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Treffen Jahr für Jahr möglich machen!



Kirmes 2025 – Drei Tage Spaß, Musik und Gemeinschaft



[JN] Vom 10. bis 12. Oktober 2025 stand Happerschoß wieder ganz im Zeichen der Kirmes.

Los ging es am Freitag mit dem traditionellen Fassanstich durch Bürgermeister Mario Dahm und die Vertreter des Festkomitees. Schon nach einem Schlag floss das kühle Nass – begleitet von der Blasmusik aus Allner und großem Jubel im Zelt.

Das Wochenende bot ein buntes Programm: Oktoberfest-Party mit DJ, Fahrgeschäfte, Schießbude, Süßigkeiten und natürlich die legendäre **Schwenkmeisterschaft** am Sonntagmittag. Auch das **Schürreskarrenrennen** und die **Paiasverurteilung** sorgten für beste Unterhaltung.

Bei bestem Herbstwetter war der Platz an allen Tagen gut gefüllt, und dank der vielen Helferinnen und Helfer lief alles reibungslos.

Ein herzliches Dankeschön an Maiclub, Feuerwehr und KG „de Muuzebüggele“ – gemeinsam haben wir wieder gezeigt, wie gut Dorfgemeinschaft funktioniert!



Sportive Wanderung 2025

„Durch bunte Wälder und grüne Auen“ – Sportive Wanderung 2025

[JN] Auch in diesem Jahr trafen wir uns wieder um 10 Uhr auf dem Dorfplatz in Happerschoß. Der 19. Oktober zeigte sich als windiger, kühler – aber immerhin trockener – Herbsttag. So mach-

Informationstafeln entlang des Weges gaben interessante Einblicke in die bewegte Geschichte der Region. Natürlich durfte auch ein Abstecher zur alten Bogensteinbrücke nicht fehlen. Weiter ging es dann durchs Tal, bevor wir rechts abbogen und wieder durch den Wald auf



ten sich 28 große und zwei kleine Beine auf den Weg zur sportiven Wanderung. Nachdem sich die gesamte Wandergruppe auf dem großen Parkplatz der Sportanlage Seelscheid-Breitscheid eingefunden hatte, wurden wir herzlich vom Wanderführer begrüßt. Frisch und munter starteten wir daraufhin unsere Tour durch den herbstlich gefärbten Wald. Der Weg schlängelte sich bunt und abwechslungsreich an Deesem vorbei, langsam hinab ins idyllische Naabachtal, dem wir danach eine ganze Weile folgten.

Nach einer kurzen Trinkpause – inklusive Fotosession der zahlreichen Fliegenpilze am Wegesrand – ging es zügig weiter. Ein ordentlicher Anstieg auf dem Kräuterweg brachte uns schließlich zurück auf die Höhe und zur Ortschaft Rengert. Hier war ungefähr die Halbzeit der Strecke erreicht, also wurde die wohlverdiente Mittagspause eingeläutet. Auch wenn in diesem Jahr keine Einkehr möglich war, wurde unterhaltsam geschlemmt und der Energiehaushalt wieder aufgefüllt. Für die Mutigen unter uns gab es zum Abschluss der Pause sogar ein hochprozentiges Getränk zum Probieren. Am Weiler Wahlen vorbei führte der Weg wieder steil hinab ins Wenigerbach-Tal, das für seine industrielle Vergangenheit bekannt ist.

die Höhe nach Breitscheid aufstiegen. Nach ein paar letzten Gehminuten – und dem obligatorischen Gruppenfoto – erreichten wir schließlich wieder den Ausgangspunkt an der Sportanlage. Zurück in Happerschoß fand der gemütliche Ausklang vom Wandertag wie gewohnt bei unserem Lindenwirt statt. Für Kaffee und Kuchen (sowie warme Speisen) war bereits bestens gesorgt, sodass wir den Tag gemeinsam Revue passieren lassen konnten.

Die größte Leistung des Tages erbrachte allerdings die kleinste Teilnehmerin unserer Wandergruppe: Mit gerade einmal sechs Jahren legte sie in Begleitung von Mama und Opa die knapp 17 Kilometer lange Strecke ohne Murren oder Klagen zurück – eine beachtliche Leistung! Es gab aber auch so viel zu entdecken: Pilze, buntes Herbstlaub, verschiedene Tiere – und im Rucksack viele kleine Leckereien. Macht ein Erwachsener Mensch für diese Strecke rund 24tausend Schritte, hat der Zwerg dafür rund 35tausend Schritte absolviert. Chapeau! Ein besonderer Gruß geht auch an unsere Gäste aus den umliegenden Orten – schön, dass ihr dabei wart! Wir freuen uns, dass ihr dieses Mal mitgewandert seid.



Familien-Obstsafhtag – letzte Pressung auf dem Pützemichplatz



Schon seit Wochen hingen die Apfelbäume voll – und so war auch der **8. Familien-Obstsafhtag** ein voller Erfolg. Am **3. Oktober** verwandelte sich der Pützemichplatz in eine kleine Mosterei.

Von 9 bis 17:30 Uhr presste das Team der **Obstfreunde Siegtal** rund **3,6 Tonnen** Äpfel, Birnen und Quitten zu knapp **2.700 Litern Saft**, die in rund **600**

Kartons abgefüllt wurden. Während die Maschine surrte, sorgte der Heimatverein für Kuchen, Muffins, Grillwurst und Kaffee.

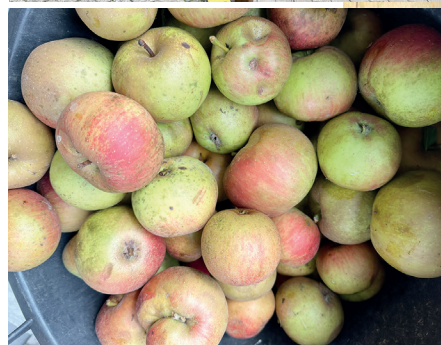
Die Obstfreunde übergeben ihre Presse an neue Betreiber, und so war dies die **letzte Pressung auf dem Pützemichplatz**.

Künftig ist ein Pressen in Happerschoß nicht mehr geplant. Wer weiterhin Saft aus eigenem Obst herstellen möchte, kann sich direkt an die **Obstfreunde Siegtal** wenden:

02248 / 911 74 42

www.obstfreunde-siegtal.de

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt über die Jahre begleitet und unterstützt haben – es war immer ein Tag voller Duft, Handarbeit und Gemeinschaft.



Seniorenweihnachtsfeier 2025



Auch in diesem Jahr laden die Heimatvereine Happerschoß und Heisterschoß wieder zur gemeinsamen **Seniorenweihnachtsfeier** ein.

Am Sonntag, 30. November 2025, ab 15:00 Uhr im Pfarrheim Happerschoß heißt es: Zeit für Gemeinschaft, Musik, Geschichten und gute Gespräche bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Alle Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren sind herzlich eingeladen.

Die Anmeldung liegt dieser Ausgabe bei – wir freuen uns auf einen festlichen Nachmittag im Advent!



Impressum:

Herausgeber: Heimatverein Happerschoß e.V. • Pützemichplatz 1 • 53773 Hennef • info@heimatverein-happerschoss.de • www.heimatverein-happerschoss.de
Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99) • IBAN: DE89370502990000270314 • BIC: COKSDE33XXX bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Geschäftsführer: Jürgen Siebert • Seligenthaler Weg 3 • 53773 Hennef

weitere Redaktion - Text und Fotos:

Frank Burkhardt • Nicole Hölscher • Jens Nowak • Andreas Rödiger • Jürgen Siebert • Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.

Verantwortlich für den historischen Teil:

Bernd Pützstück

Erinnerungen an schwere kriegerische Zeiten in unserem Dorf

B. Pützstück

(letzter Teil)

Am **21. November 1795** starb in Happerschoß ein Gregor Schmitz aus Spich, der aus Furcht vor den Franzosen hierher ausgewandert war.

Im Totenbuch heißt es:

Schmitz, Gregor, r-kath. * 1770 u in Spich (Troisdorf) (W) † 21.11.1795 Happerschoß

Historische Bemerkung:

(1795) Ex spich ob metum gallorum hic emigrants.

Am **10. März 1796** befahl der Leutnant Gallot in Neunkirchen :

.... „Da unser Eskadrons-Schmied seithero wir in den Kirchspielen stehen, beständig in Happerschoß beschlaget und ihn Happerschoß mit Kohlen versehen hat, deshalb hat das Kirchspiel Neunkirchen dahin 2 Karen Holz zu Kohlen dahin dem Schmied zu lieberen, der schon sorgen wird, daraus Kohlen zu verfertigen.“

Bald darauf bezogen die eindringenden Franzosen zwischen Happerschoß, Heisterschoß und Bröl ein Lager, während die Österreicher auf dem linken Siegufer bei Warth Stellung bezogen hatten. Der alte **Peter Winter** aus Happerschoß erzählte später **Pfarrer Schmitz** (1853 1862 Pastor in Happerschoß) :

..... „daß im französischen Kriege sein Vater ihn in das eben erbaute Pfarrhaus getragen, und das er abends die Lichter gesehen habe im Lager der Franzosen jenseits von Heisterschoß auf Bröl zu. (heute noch nennt man diese Gegend „Im Wehrfeld“) Die Franzosen hätten vorzüglich aus Heisterschoß und Happerschoß das Vieh ins Lager geholt und geschlachtet.

In Happerschoß hätten sie dem Pützstück einen gefüllten Keller Äpfeltrank leergetragen.

Er habe auch das Lager der Kaiserlichen bei Warth im Siegtal auf Blankenberg zu gesehen.“

Die 82jährige **Anna Maria Hauptmann** berichtete :

.... „Als sie mit drei Mädchen im Walde hinter Heisterschoß die Kühe hütete, kamen Franzosen, die Pferde am Zügel führend, zu ihnen und fragten, was sie hier mit dem Vieh machten. Eine Mannsperson bei ihnen antwortete, es solle fressen. Darauf ergriffen die Soldaten ein ängstliches Mädchen und schleppten es ins Gebirge. Die übrigen Mädchen rannten nach Hause.

Vater Hauptmann eilte darauf zu den Franzosen, die bereits einem Stück Vieh den Bauch aufgeschlitzt hatten und die Stücke in Säcken davontrugen.“

(Pfarrarchiv Happerschoß, Liber annalis, S. 44 f)

Am 5. Juni 1796 starb in Happerschoß der vierzehnjährige Peter Pützstück, der am 2 Juni daselbst von Franzosen angeschossen und halbtot nach hier gebracht worden war.

Im Totenbuch von Happerschoß finden wir aus diesen Tagen den Eintrag:

... „1796 5. Junii Joes Petrus Pützstück annorum 14, qui 2. Junii ibidem a Gallis sclopeto tactus huc semivivus deportatis fuit,

..... Joh. P., 14 Jahre alt, der am 2. Juni daselbst von den Galliern durch einen Flintenschuß getroffen halbtot nach hier gebracht worden. ...“



Gedenkstein „Schlacht von Kircheln“ in Griesenbach / Buchholz

„Gott wolle uns doch den lieben frietten geben.“

Am 19. Juni 1796 lieferten sich französische und kaiserliche Truppen in Kircheln im Westerwald eine „ordentliche Bataille“, die viele tausend Menschen das Leben kostete und deren Auswirkung auch noch Jahre später großes Leid über unsere Heimat brachte.



Die Kartentafel zeigt die Aufstellungen zu Beginn der Schlacht

Am **19. Juni 1796** – ein Sonntag – in der Früh um zwei Uhr lieferten sich französische und kaiserliche Truppen eine „ordentliche Bataille“

Der Oberdollendorfer Hermann Christian Hüldebrandt brachte das Furchtbare am 20. Juni 1796 zu Papier, welches er Stunden vorher mit eigenen Augen gesehen hatte, indem er unter anderem schreibt:

..... „Es ist dergestalt ein Massacre gewesen, dass kein beherzter Mann die Toten wohl ohne Schauer ansehen können, weiln dieselben mehrtheils von Barko'schen und sächsischen Husaren und übriger Kavallerie zusammengehauen worden.

Bald dieser, bald jener den Kopf zerspalten bis auf den Gurgel, dann vielen die Köpfe gar abgehauen gewesen; dem der Bauch aufgehauen, dass die Därme heraus gewesen, dem der Rücken gespalten, dem Arm und Bein fort, um so mehr, welches gar nicht zu erzählen ist.“

Schlussworte auf der Gedenktafel:

„..... Wir gedenken der etwa 2.500 Soldaten die in dieser Schlacht starben, und deren Bewohner unseres Landes, die unter diesem Krieg schwer zu leiden hatten,“

Noch Jahre später hatte die Bevölkerung unserer Dörfer unter den Nachwirkungen dieses Krieges schwer zu leiden.

In einem „Extract aus dem Protokoll der durch die französische Truppe im Dorfe Happerschoß im Monate Junius und Julius angerichteter Feldbeschädigung und verübter Fouragierungen“

wird der Schaden insgesamt auf:

81 ½ Malter Korn • 2 ½ Malter Weizen • 16 Malter Gerste • 9 ½ Malter Erbsen • sowie 1.985 Buschen Stroh angegeben.

Natürlich musste auch wieder nach Hennef an das Amtsbureau, das an der Haupttheerstraße lag, mit Hochdruck geliefert werden bei **schärfster Executionsandrohung**.

Man merkt es den Spritzern in den eiligen Brandschreiben des Landdingers an, dass die Franzosen ihm auf dem Halse saßen. Aus einem Schreiben ist zu ersehen, dass manche Amtsboten geflüchtet waren. Er droht französische Reiter ins Dorf zu schicken zur Abholung.

Pfarrer Busch (1789 – 1805) bemerkte 1804 in einer Bedingungsanzeige zum Verkauf von Eichen zu Gunsten der Kirche, dass das Gotteshaus arm an Leinwand sei, weil es im französischen Kriege zweimal geplündert worden sei.

(Delvos S. 218)